




Online-Spiele – sicher spielen im Internet

Arbeitsblätter und didaktische Hinweise
für den Unterricht

1. Einführung	73
2. Welche Arten von Spielen (Genres) gibt es?	75
3. Kosten und Kostenfallen	77
4. Weitere Gefahren: Chats, Werbung, Viren	81
5. Dein Alter und das Spielen im Internet	82
6. Immer und überall spielen?	84
 Probier dein Wissen aus: Werde ein Spielekritiker	86
Elternbrief zum Lernmodul	88


Online-Spiele – sicher spielen im Internet

Didaktische Hinweise für den Unterricht

Übersicht und Aufbau

Das Thema „Online-Spiele“ kann anhand des interaktiven, vertonten Online-Moduls (www.internet-abc.de/lernmodule) an PC oder Tablet und/oder offline mit den vorliegenden Arbeitsblättern erarbeitet werden. Die Lerninhalte der Arbeitsblätter entsprechen dabei weitgehend den Lerninhalten des Online-Moduls. Sowohl online als auch offline ist es möglich, nur einzelne Kapitel zu bearbeiten. Die unterschiedlichen Materialformen ermöglichen damit je nach technischer Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz im Unterricht.

Das Lernmodul ist geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6.

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, das Erlernte auszuprobieren. Hierzu hält das Modul eine Abschlussübung  Abschlussübung („Probier dein Wissen aus!“) bereit. Diese Aufgabe eignet sich besonders als vertiefende Übung auch für Zuhause. Zudem enthält dieses Modul zwei Diskussions- und Reflexionsaufgaben, die die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über eigenen Umgang und Erfahrungen mit Spielen anregen. Der zeitliche Aufwand für die Bearbeitung des gesamten Moduls wird auf zwei Unterrichtsstunden geschätzt.

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen verschiedene Online-Spiele bzw. Spiele-Genres,
- wissen, welche Tücken und Gefahren Online-Spiele bergen können,
- kennen typische Kostenfallen, wie zum Beispiel In-App-Käufe,
- verstehen das System und den Nutzen von Alterskennzeichnungen,
- werden für ein maßvolles Spielen sensibilisiert und reflektieren den Stellenwert von Spielen,
- werden zu kritischem Beurteilen angeregt.

Projekttablauf

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben erhalten alle Schüler eine Einführung in das Thema, um den Lernstoff einordnen zu können. Dazu steht im Online-Modul eine vertonte Bilderschau/Slideshow, in der Offline-Version eine Themeneinführung mit Lückentext zur Verfügung. Anschließend werden die Aufgabenblätter bzw. analog dazu die interaktiven Aufgaben des Online-Moduls bearbeitet.

Verlaufsplan


Phase	Inhalt	Sozial-/Arbeitsform	Medien
Einstieg	<p>Einführung in das Thema Online-Spiele</p> <p>Ergänzend möglich: Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler zum Thema austauschen & sammeln („Welche Online-Spiele kennt und spielt ihr?“, „Was glaubt Ihr: Wo könnten Gefahren versteckt sein?“)</p>	Plenum	<p>Bilderschau/Slide-Show aus dem Online-Modul zeigen</p> <p>Alternative (Offline-Version): Arbeitsblatt „Einführung“</p> <p>Tafel</p>
Einführung in die Arbeit mit dem Lernmodul	Vorstellung der Arbeitsblätter/des Online-Moduls und der verschiedenen Aufgaben (allgemeine Aufgaben, Abschlussübung)	Plenum	Computer/Tablet
	Einteilung der Gruppen bzw. Partner		evtl. Kärtchen für Gruppen-/Partnerauslösung
Erarbeitung	Lösen der interaktiven Aufgaben am Computer bzw. Bearbeitung der Arbeitsblätter	Gruppen-/Partnerarbeit	Computer/Tablet, Stifte, Farbstifte, Taschenrechner
Metaphase am Ende der Stunde	Bericht über den Stand der Arbeiten, Aufzeigen und Lösen von Problemen (technisch oder sozial), Austausch über das Gelernte	Plenum	Computer, Arbeitsblätter
Hausaufgaben	<p>Fortführung oder Vertiefung des Gelernten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ggf. Bearbeitung der Diskussions- und Reflexionsaufgabe 2.2 „Klasse Spiele“ - ggf. Bearbeitung der Diskussionsaufgabe 6.1 „Immer und überall spielen“ - Arbeitsblatt 7 „Werde ein Spielekritiker“ 	Einzelarbeit	<p>Computer/Internet (Abfrage, wer Zuhause über Computer/Internetanschluss verfügt)</p> <p>Arbeitsblätter, Stifte</p>
Abschluss	Präsentation freiwilliger Schüler: „Das habe ich gelernt...“	Plenum	Ausgefüllte Arbeitsblätter
	<p>Ergebnis der Hausaufgabe zusammentragen; die Spielekritiken (vgl. „💡 Probier dein Wissen aus“) vorstellen</p>		Tafel, Pinnwand

Checkliste

Online-Spiele – sicher spielen im Internet

Dein Name:



Nr.	Aufgabe	✓	😊 😐 😞
1.	Einführung		
2.	Welche Arten von Spielen (Genres) gibt es?		
3.	Kosten und Kostenfallen		
4.	Weitere Gefahren: Chats, Werbung, Viren		
5.	Dein Alter und das Spielen im Internet		
6.	Immer und überall spielen?		
	Probier dein Wissen aus: Werde ein Spielekritiker! <small>🔒 Abschlussübung</small>		

1. Einführung

Hallo, ich bin Eichhörnchen Flizzy! Online-Spiele machen Spaß, findest du auch? Aber es gibt auch Gefahren, denen du aus dem Weg gehen kannst. **Schreibe die passenden Wörter in die Lücken der Bilderfolge!** Dabei erfährst du Interessantes über das Spielen im Internet – egal, ob auf dem Computer, dem Tablet oder dem Smartphone.



	<p>Internet Tablet Online-Spiele</p> <p>1. Puh, die Spielerunde war schwierig. Ich war richtig vertieft. Ja, ich liebe _____ ! Das sind Spiele, die eine Verbindung mit dem _____ benötigen. Es gibt sie für den großen Computer, für das Smartphone, das _____ oder eine Konsole.</p>
	<p>Welt Ritter</p> <p>2. Spielen macht Spaß! Im Spiel kannst du in Rollen schlüpfen und jemand ganz anderes sein: _____ , Supermodel oder Fußballstar. Es ist klasse, in eine andere _____ einzutauchen! Am liebsten möchte ich den ganzen Tag spielen. Aber man kann ja nicht nur vor dem Bildschirm kleben!</p>
	<p>Werbung beachten teuer</p> <p>3. Und es gibt noch weitere Sachen, die du _____ solltest. Zum Beispiel können manche Spiele richtig _____ werden. Oder sie enthalten _____ , die nicht kindgerecht daherkommt.</p>

	<p>Typen Ältere</p> <p>4. Andere Spiele sind wirklich nur für _____ . Manchmal weil sie zu schwierig sind, manchmal weil sie Jüngere ängstigen.</p> <p>Oder zu einem Spiel gehört ein Chat, wo du auch von weniger netten _____ angeschrieben werden kannst.</p>
	<p>Doch wer sich auskennt und weiß, was zu beachten ist, der kann sich hineinstürzen – in die Welt der Online-Spiele!</p>

2.1 Welche Arten (Genres) von Spielen gibt es?

Es gibt eine Menge toller Spiele, die wirklich Spaß machen. Welche gefallen dir am besten? Es gibt ja verschiedene Spielarten. Sie werden auch Genres genannt (ausgesprochen „Schonres“).

Ordne die Texte den richtigen Spielearten und Bildern zu. Verbinde die Beschreibung mit dem passenden Genrenamen und Symbol!



1. Du kannst rätseln, dein Wissen testen und erweitern.
2. Du kannst Städte oder Staaten erschaffen und gegen andere antreten. Dabei musst du gut überlegt vorgehen.
3. Du kannst gestalten, malen und deine Fantasie ausleben.
4. Du kannst durch verschiedene Level hüpfen und rennen, Hindernisse überwinden, deine Geschicklichkeit testen und Dinge einsammeln.
5. Du kannst etwas bauen oder zusammensetzen.
6. Du kannst etwas erfahren, lernen, üben und dich in der Schule verbessern.
7. Du kannst Sportarten wie Fußball oder Skateboarden am Bildschirm spielen.
8. Du kannst in eine oder mehrere andere Rollen schlüpfen, in fremde Welten eintauchen und Aufgaben bewältigen.
9. Du kannst Abenteuer bestehen und Spannendes entdecken und erleben.



Kreativspiele



Konstruktionsspiele



Quiz- und Denkspiele



Rollenspiele



Abenteuerspiele /
Adventurespiele



Konstruktionsspiele



Jump ,n' Run-Spiele



Sportspiele



Lernspiele

2.2 Welche Arten (Genres) von Spielen gibt es?

Diskussions- und Reflexionsaufgabe: Klasse Spiele!

Die Gefahren von Spielen im Internet sind das Eine. Aber es gibt auch **Vorteile** des Spielens:



Spielen macht einfach Spaß. Und wer Spaß hat, fühlt sich gut. Und noch besser ist das Spielen zusammen mit Freunden!



Manche Spiele fördern das strategische Denken: Wie gehe ich vor? Wie löse ich ein Problem?



Andere Spiele unterstützen die Geschwindigkeit, Entscheidungen zu treffen.



Spielst du gern mit Freunden am Computer? Das gemeinsame Lösen von Aufgaben stärkt eure Teamfähigkeit.



Überlege:

→ Hast du ein Lieblingsspiel?

→ Was genau macht dir daran Spaß?

→ Welche guten Seiten hat dieses Spiel?



Sprich mit deinen Klassenkameraden oder einem Freund oder einer Freundin darüber! Notiert das Wichtigste.

3.1 Kosten und Kostenfallen, Teil 1



Ein Spiel herzustellen kostet Geld. Und die Firmen, die Spiele erstellen, möchten meist auch Geld verdienen. Das ist auch in Ordnung – solange es dabei fair zugeht. Es gibt verschiedene Wege, mit Spielen Geld zu verdienen. Leider sind nicht alle Methoden leicht zu durchschauen. Manche sind sogar echt gemein.

Löse die Aufgaben a bis e, um mehr darüber zu erfahren!

A. Bezahlen oder Werbung anschauen

Manche Spiele im Internet oder Spiele-Apps werden in zwei Versionen angeboten:

1. Ohne Werbung, aber dafür kosten sie etwas.
2. Kostenlos, aber mit Werbung.

Schreibe die passende Nummer in das jeweilige Feld!





B. Kostenlos oder nicht?

Viele Spiele betonen, dass du sie kostenlos spielen kannst. Und tatsächlich musst du zunächst nichts bezahlen. Doch gibt es dann Extras, die etwas kosten: Weitere Level, mehr Münzen, Gegenstände, die du gut gebrauchen kannst. Das nennt man „In-App-Käufe“ oder „In-Game-Käufe“. In der App oder in dem Spiel (englisch „game“) kaufst du etwas.

Schau dir die Abbildung an. Jedes Extra muss hinzugekauft werden. Deine Eltern erlauben dir, maximal 3 Euro auszugeben. Kreuze die Extras an, die du dir leisten kannst.











Das Prinzip muss nicht schlecht sein. Du kannst testen, ob dir ein Spiel gefällt. Und dann entscheidest du, ob du dafür Geld ausgeben möchtest – natürlich immer zusammen mit deinen Eltern!

C. Das kann teuer werden!

Viele Spiele übertreiben es dabei: Die Kosten können sehr hoch sein oder werden. Oder es wird Druck auf dich ausgeübt:

„Kauf dies und du kommst schneller voran!“

„Schau dir zwei Werbefilme an und du erhältst drei Münzen!“

Manchmal geht es in Spielen ohne Käufe gar nicht weiter oder nur mit viel Mühe und Geduld. Und dann siehst du in einigen Spielen, wie andere Spieler dir überlegen sind und denkst: „Das will ich auch können!“

Überlege mit deinem Nachbarn, was du in einer solchen Situation tun würdest?
Notiere:



Denke dran: Durch zusätzliche Käufe kann ein Spiel sehr teuer werden! Ein komplettes Spiel kostet vielleicht 3,99 Euro. Manche Computerspiele sogar 30 Euro oder mehr. Aber: Spiele, die anfangs kostenlos sind, können deutlich teurer werden: durch Zusatzkäufe. Also: Aufgepasst!

D. Bezahlmodelle

Es gibt verschiedene Methoden, wie für Online-Spiele bezahlt werden kann. Ordne die Nummern der Texte den Abbildungen zu!

- | | |
|---|---------------------------------|
| <p>1 über die Angabe der Kontoverbindung und der Erlaubnis, dass eine Firma das Geld dann vom Konto abbucht</p> | <p>2 über eine Kreditkarte</p> |
| <p>3 über ein Bezahlssystem wie PayPal</p> | <p>4 über das Handyguthaben</p> |
| <p>5 über die Mobilfunk-Rechnung</p> | |













Bezahle niemals etwas ohne Zustimmung deiner Eltern. Es gibt böse Fallen, die teuer werden könnten!

3.2 Kosten und Kostenfallen, Teil 2

Wähle die richtigen Lösungen und streiche die falschen Satzteile durch!



1. Ich möchte ein neues Spiel spielen. Bevor ich mich dafür anmelde oder eine App herunterlade, frage ich **meine Eltern / meine beste Freundin**.
Der Grund dafür: Es ist manchmal schwierig zu erkennen, ob ein Spiel tatsächlich **spannend ist / nichts kostet**.
2. „Lade dir dieses Spiel kostenlos herunter!“ Trotz dieser Aussage kann ein Spiel oder eine Spiele-App **Geld kosten / gratis sein**. Im weiteren Verlauf des Spiels tauchen vielleicht immer wieder Sachen auf, die du **bezahlen / verkaufen** sollst.
3. Ich bin generell **ungeduldig / vorsichtig** bei Spielen im Internet oder Spiele-Apps. Sie können ganz schön viel **Entspannung / Druck** auf mich ausüben – zum Beispiel durch die ständige Aufforderung, etwas zu kaufen.



Übrigens, selbst wenn ein Spiel komplett kostenfrei ist: Oft bezahlst du trotzdem etwas dafür. Du gibst dem Hersteller des Spiels deine Daten: dein Alter, die Nummer deines Geräts (PC, Tablet, Smartphone), deinen Standort (also wo du gerade bist) und mehr.

Manches musst du bei der ersten Anmeldung angeben. Manches wird bei vielen Spiele-Apps gleich zum Spielstart einfach an verschiedene Werbefirmen verschickt. Mit deinen Daten verdient der Hersteller Geld!

4. Weitere Gefahren: Chats, Werbung, Viren

Ein paar Stolperfallen erkläre ich dir mit dieser Übung.
Entscheide, ob die Sätze richtig oder falsch sind.



a) Online-Mitspieler sind Fremde!

In manchen Spielen kann man sich mit anderen unterhalten, also chatten.

Aber: Man weiß nie, wer der andere ist; ob ein Junge wirklich erst 12 Jahre alt oder ein erwachsener Mann ist.

- Richtig
 Falsch

Hinweis: Du solltest Spiele mit Chats nicht spielen. Wenn du nicht allein spielen möchtest, frage einen "echten" Freund, ob er mitspielt.

b) Werbung

Werbung in Online-Spielen ist völlig ungefährlich. Sie ist immer klar als Werbung zu erkennen. Und sie spricht meist nur Kinder an.

- Richtig
 Falsch

Hinweis: Werbung kann dir manchmal Angst machen. Und sie kommt manchmal auch versteckt daher.

c) Viren

Manche Spiele müssen zunächst auf den Computer oder das Tablet geladen werden. Die Spiele können Viren mit sich führen oder dich ausspionieren.

- Richtig
 Falsch

Hinweis: Sei vorsichtig, schau dich zusammen mit deinen Eltern nach Spielen um, die sicher sind.

d) Dein Datenverbrauch

Online-Spiele kann man auf dem Handy problemlos lange spielen. Sie brauchen ja keine Verbindung zum Internet.

- Richtig
 Falsch

Hinweis: Sei vorsichtig, wenn du ein Handy hast, bei dem du nur eine bestimmte Menge an Daten verbrauchen darfst. Spielst du Online-Spiele unterwegs, verbrauchst du viele Daten – und kannst schon bald kein Internet mehr nutzen.

5. Dein Alter und das Spielen im Internet

Welche Antwort stimmt? Wählst du die richtigen Antworten, so ergeben die Buchstaben in Klammern ein Lösungswort!

Das passende Spiel für dich

1. Nicht jedes Spiel ist für jedes Alter geeignet. Was hilft dabei, ein altersgemäßes Spiel zu wählen?



- a. Die Alterskennzeichnung (**DA**)
- b. Der Name oder Titel (**ME**)

Hinweis: Hilfreich sind die Altersangaben, die du auf den Spieltiteln gekaufter Spiele und bei den meisten Apps in den Stores findest. Allerdings passen die Angaben nicht immer genau.

2. Ist es schlimm, wenn ich erst 10 Jahre alt bin und Spiele ab 16 oder 18 Jahren spiele?



- a. Nein. Es kann nur sein, dass es ein wenig unheimlich ist. (**INE**)
- b. Ja, denn solche Spiele können wirklich große Angst machen. (**SRI**)

Hinweis: Spiele ab 16 oder 18 Jahren sind selbst für manche Erwachsene erschreckend und ängstigend.

3. Du siehst eine Altersangabe bei einem Spiel. Ist dieses Spiel dann automatisch für dich geeignet, wenn das Alter stimmt?



- a. Ja, denn nur Spiele, die Spaß machen, erhalten ein Kennzeichen. (**VER**)
- b. Nein, denn die Altersangabe allein bedeutet nicht automatisch, dass mir das Spiel gefällt. (**CHT**)

Hinweis: Spiele ab 16 oder 18 Jahren sind selbst für manche Erwachsene erschreckend und ängstigend.

4. Warum sind Alterskennzeichen wichtig?



- a. Sie schützen Kinder und sorgen für Sicherheit. (IGEFÜ)
- b. Sie garantieren gute Qualität. (KEH)

Hinweis: Alterskennzeichen zeigen, ab welchem Alter ein Spiel bedenkenlos gespielt werden kann. Echt dargestelltes Schießen, Ballern und brutales Kämpfen ist nichts für Kinder. Sei ehrlich zu dir selbst: Macht dir ein Spiel Angst, dann spiele nicht weiter!

5. Sind Spiele ab 0 Jahren Spiele für ganz kleine Kinder?



- a. Ja, diese Spiele können schon Kleinkinder schaffen. (RTE)
- b. Nein, die Kennzeichnung sagt nur etwas über mögliche Gefahren aus. (RMICH)

Hinweis: Es gibt zum Beispiel Rennspiele, die mit „ab 0 Jahren“ eingestuft sind. Sie sind aber selbst für 6- oder 7-jährige zu schwer.

LÖSUNGSSATZ: _____

(Tipp: Teile die Lösungsbuchstaben noch in einzelne Wörter!)

Zusatzwissen

Für deine Eltern und dich - zusammen informieren!

Wenn du dich mit deinen Eltern über Spiele informieren möchtest, findet ihr Beurteilungen und Empfehlungen im Internet – zum Beispiel im Internet-ABC („Spieletipps“) oder bei Spielbar.de.

Nicht so gut ist es, bei Google, Bing oder Yahoo nach Spielen zu suchen. Hier kannst du auf teure und ungeeignete Spiele stoßen. Denke daran: Diese Suchmaschinen-Ergebnisse wurden nicht geprüft.

Tipp: Die Kindersuchmaschine Blinde Kuh verweist auf eine große Menge ausgewählter Online-Spiele für Kinder!

6.1 Immer und überall spielen? Teil 1



Smartphone, Tablet oder Spielkonsole lassen sich an jeden Ort mitnehmen. Du kannst überall spielen. Und wenn ein Spiel dann in Fahrt kommt, ist es schwer, sich davon zu lösen.

Kennst du das?

Sprich mit einem Freund oder einer Klassenkameradin darüber. Macht euch Notizen zu diesen Fragen:



→ Was passiert dann mit dir?

→ Hast du dann genug Zeit für andere Dinge?

→ Und was sagen deine Eltern dazu?



Pass auf dich auf! Sorge dafür, dass du die Kontrolle über das Spiel hast und nicht umgekehrt. Klar, jeder vergisst mal die Zeit und spielt länger. Doch auf Dauer bringt das oft Ärger und Stress mit Familie und Freunden.

Vielspielern fehlt einfach Zeit für Wichtiges – für gemeinsame Unternehmungen, Unterhaltungen, Hausaufgaben oder Entspannung. Endloses Spielen macht müde oder nervös und aufgedreht.

6.2 Immer und überall spielen? Teil 2

Streiche die falschen Begriffe durch! So erhältst du gute Tipps für dich, um stressfrei zu spielen.



1. **Spielzeit** : **Schlafenszeit** festlegen!

Setze dir ein Zeitlimit zum Spielen, zum Beispiel 20 oder 30 Minuten. Wecker stellen erlaubt!

Denn beim Spielen vergisst man schnell die Zeit.

2. **Haustiere** : **Eltern** einbeziehen.

Zeige und erkläre ihnen das Spiel.

So können deine Eltern nachvollziehen, warum sich manche Spiele nicht sofort auf die Sekunde genau beenden lassen, weil zum Beispiel der Spielstand verloren ginge.

3. **In Etappen** : **Eltern einbeziehen** wird's klappen.

Bevorzuge kurze Spiele oder solche, die sich unterbrechen lassen.

Spiele, bei denen sich der Spielstand abspeichern lässt, erlauben dir freie Zeiteinteilung und Pausen.

4. **Zeitkonto** : **Putzplan** vereinbaren.

Verabrede mit deinen Eltern, wie lange du pro Tag oder Woche spielen darfst.

So kannst du trotz zeitlicher Begrenzung selbst bestimmen, ob du an einem Tag mal etwas länger spielst und dafür am anderen gar nicht.

5. **Niemals Pausen** : **Spielpausen** machen.

Ununterbrochenes Sitzen vor dem Bildschirm ist ungesund.

In der Schule legst du doch auch gern ein Päuschen ein, oder? Wie wär's mit ein bisschen Bewegung auf dem Spielplatz oder einem Besuch bei einem Freund?

6. **Abwechslung** : **Hektik** tut gut

Verliere dich nicht zu sehr in der Spielwelt. Welche Hobbys und Interessen machen dir noch Spaß?

7. **Benachrichtigungen** : **Sperrmüll** abstellen.

Stelle Aufforderungen von Apps zum Weiterspielen ab!

So genannte „Push-Nachrichten“ setzen dich unnötig unter Druck. Es ist ein Spiel – und das kann auch mal warten!



💡 Probier dein Wissen aus: Werde ein Spielekritiker!

Welches Spiel hast du schon gespielt? Was fandest du gut, was schlecht? Schreibe einen Spieletest. Fülle dazu die **Vorlage** zur Spiel-Bewertung aus!

Der Kritiker-Merkzettel hilft dir dabei. Er zeigt, worauf du bei einer Spielebewertung achten solltest. Viel Spaß!



Der Spielekritiker

Name des Spiels (oder der App): _____

Daten zum Spiel:

- USK-Alterseinstufung (wenn vorhanden): _____
- Für welches Gerät (Handy, Computer, Tablet)? _____
- Art des Spiels (Genre): _____

Beschreibung des Spiels (Inhalt):

Bewertung des Spiels:

1. Spielspaß

2. Bedienung

3. Technik



Kritiker - Merktzettel

Diese Fragen können dir helfen,
deine Gedanken zur Spielebewertung
zu ordnen:

1. Spielspaß

- Macht das Spiel Spaß und Lust auf mehr?
- Wenn ja: Hält der Spaß auch länger an? Oder wird das Spiel schnell langweilig?
- Was mindert den Spaß an diesem Spiel?
- Wirst du nie / oft / ständig aufgefordert, etwas zu kaufen?
- Ab welchem Alter kann man so richtig Spaß an dem Spiel haben?

2. Bedienung

- Lässt dich das Spiel leicht installieren und starten?
- Kann man das Spiel direkt gut verstehen?
- Ist es leicht zu erlernen, die richtigen Knöpfe zu drücken, um das Spiel zu schaffen?
- Bei komplizierten Spielen: Gibt es eine Übung zu Beginn, die einem alles gut erklärt?

3. Technik

- Funktioniert alles gut?
- Wird das Spiel ab und zu einfach beendet? Oder ruckelt das Bild oft?
- Reagieren die Befehle gut, die du mit Maus, Tastatur oder durch das Tippen mit dem Finger eingibst?

Abschluss – Gut gemacht!



„Game over!“ (englisch für „Spiel zu Ende!“). Nun weißt du eine Menge über Spiele im Internet. Und denke dran: Spielen soll Spaß machen. Achte bei den Spielen immer auch auf die Gefahren!

Mach's gut! Dein Flizzy

Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

Spiele im oder über das Internet macht Spaß, es kann die Kreativität, das strategische Denken und auch die Fähigkeit fördern, Probleme zu lösen. Das gemeinsame Spielen verbindet und man kann in vielen Online-Spielen mit Spielern aus verschiedenen Ländern reden: über einen Chat. Solch ein Chat birgt allerdings auch die Gefahr, dass fremde Menschen mit Ihrem Kind Kontakt aufnehmen können.

Viele Spiele entfalten zudem eine Sogwirkung, der man sich nur schwer entziehen kann. Sie kosten nicht nur Zeit, sondern oftmals auch Geld, denn diese Spiele sind nur auf den ersten Blick kostenlos: Begehrte Zusatzgegenstände oder bessere Ausstattungen können oft nur durch (nervendes) Vielspielen verdient oder direkt käuflich erworben werden. Gerade junge Kinder durchschauen diese Hintergründe noch nicht. Hinzu kommt zum Beispiel bei mehr oder minder gewalthaltigen Spielen: Kinder spüren oftmals nicht, wann die Spannung oder der Nervenkitzel in Angst oder auch Überforderung umschlägt.



Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „Online-Spiele – sicher spielen im Internet“ des Internet-ABC angeschaut. Darin werden diese Themen besprochen:

- Welche Arten von Spielen gibt es im Internet?
- Welche Gefahren können in Online-Spielen lauern?
- Warum spielt das Alter beim Spielen am Bildschirm eine wichtige Rolle?



TIPP:

Spielen Sie die ersten Runden in einem Online-Spiel oder einer App immer gemeinsam mit dem Kind.



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „Online-Spiele – sicher spielen im Internet“ zeigen und sprechen Sie mit Ihrem Kind über einzelne Punkte. Welches Genre spielt Ihr Kind am liebsten?
- Testen Sie mit Ihrem Kind sein Lieblingsspiel nach den Kriterien eines „Spielekritikers“.
- Einen Kriterienkatalog können Sie sich am Ende des Lernmoduls ausdrucken.

Ihr Kind möchte ein bestimmtes Spiel spielen?

- Informieren Sie sich vorab über USK-Altersbeschränkungen und PEGI-Empfehlungen.
- Installieren Sie das Spiel gemeinsam bzw. seien Sie bei der Registrierung immer dabei.
- Bei jungen Kindern können Sie das Herunterladen von Apps mit einem Passwort kontrollieren. Achten Sie bei Apps auf die Rechte, die Sie dem Hersteller einräumen.

Viele Grüße und viel Spaß beim gemeinsamen Spielen,

Ihr/Ihre _____

LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):

www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken

Kinder und das Spielen am Bildschirm:

www.internet-abc.de/kinder-bildschirm-spiele

Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

Lösungen für die Lehrkräfte

1. Einführung

1. Online-Spiele Internet Tablet
2. Ritter Welt
3. beachten teuer Werbung
4. Ältere Typen

2. Welche Arten von Spielen (Genres) gibt es?

2.1

1. Du kannst rätseln, dein Wissen testen und erweitern. ↔ Quiz- und Denkspiele
2. Du kannst Städte oder Staaten erschaffen und gegen andere antreten. Dabei musst du gut überlegt vorgehen. ↔ Strategiespiele
3. Du kannst gestalten, malen und deine Fantasie ausleben. ↔ Kreativspiele
4. Du kannst durch verschiedene Level hüpfen und rennen, Hindernisse überwinden, deine Geschicklichkeit testen und Dinge einsammeln. ↔ Jump 'n' Run Spiele
5. Du kannst etwas bauen oder zusammensetzen. ↔ Konstruktionsspiele
6. Du kannst etwas erfahren, lernen, üben und dich in der Schule verbessern. ↔ Lernspiele
7. Du kannst Sportarten wie Fußball oder Skateboarden am Bildschirm spielen. ↔ Sportspiele
8. Du kannst in eine oder mehrere andere Rollen schlüpfen, in fremde Welten eintauchen und Aufgaben bewältigen. ↔ Rollenspiele
9. Du kannst Abenteuer bestehen und Spannendes entdecken und erleben. ↔ Abenteuerspiele / Adventurespiele

3.1 Kosten und Kostenfallen

a.



1



2

b.

Hier können verschiedene Lösungen / Kombinationen bis 3,- EUR richtig sein.

c. Freitext

d.



4



1



3



5



2

3.1 Kosten und Kostenfallen

1. meine Eltern nichts kostet.
2. Geld kosten bezahlen
3. vorsichtig Druck

4. Weitere Gefahren: Chats, Werbung, Viren

- a) Richtig
- b) Falsch
- c) Richtig
- d) Falsch

5. Dein Alter und das Spielen im Internet

Das passende Spiel für dich

1. a. (DA)
2. b. (SRI)
3. b. (CHT)
4. a. (IGEFÜ)
5. b. (RMICH)

LÖSUNGSSATZ: DASRICHTIGEFÜRMICH Das Richtige für mich

6. Immer und überall spielen?

6.2

1. **Spielzeit** festlegen!
2. **Eltern** einbeziehen.
3. In **Etappen** wird's klappen.
4. **Zeitkonto** vereinbaren.
5. **Spielpausen** machen.
6. **Abwechslung** tut gut.
7. **Benachrichtigungen** abstellen.

7. Probier dein Wissen aus: Werde ein Spielekritiker!